



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausuren im Paket: Wirtschaft und Handel*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	<b>Grundlagen wirtschaftlichen Handelns: Arbeitsteilung und Marktwirtschaft, Geld, Märkte und Preisbildung</b>
Reihe:	<i>Ausführliche Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont</i>
Bestellnummer:	60826
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese ausgefeilte Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Unterricht Politik/Sozialwissenschaften der Oberstufe befasst sich mit den Grundlagen und Grundbegriffen des Wirtschaftens und des wirtschaftlichen Handelns. Die Aufgaben orientieren sich an den allgemeinen Kompetenzerwartungen der Qualifikationsphase für die zentralen Abiturprüfungen.</li><li>• Präsentiert werden die Aufgabenstellung, sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</li><li>• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</li></ul>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klausur</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur</li><li>• Benotungsformular zur schnellen und gerechten Bewertung</li><li>• Quellen</li></ul>

## Klausur zu den „Grundlagen wirtschaftlichen Handelns“

**Thematische Schwerpunkte:** Arbeitsteilung und Marktwirtschaft, Begriff und Funktionen des Geldes, Märkte und Preisbildung, Inflation und Deflation

**Anforderungen:** I, II und III (Basis: Darstellungsbegriff der EPA-Operatorenliste)

- Anforderungsbereich I: Reproduktion (zähle auf, beschreibe, benenne ...)
- Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer (analysiere, charakterisiere, erkläre, erläutere ...)
- Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung (begründe, beurteile, bewerte, überprüfe ...)

**Bearbeitungsdauer:** 90 Minuten

**Punkte:** 100

### ARBEITSTEILUNG UND MARKTWIRTSCHAFT

1. Das Geld hat drei Funktionen.
  - a. Nennen Sie die drei Funktionen des Geldes.
  - b. Erklären Sie eine Funktion detailliert.
2. Erklären Sie, warum eine Arbeitsteilung sinnvoll ist.
3. Was hat Arbeitsteilung mit Tauschwirtschaft auf Märkten zu tun?
  - a. Erläutern Sie den Tausch von Waren in einer Naturalienwirtschaft
  - b. Erläutern Sie den Tausch von Waren in einer Geldwirtschaft!
4. Es gibt in der Gegenwart private Selbsthilfeorganisationen, auch Tauschringe genannt, die einen Austausch von Waren ohne Einsatz von Geld ermöglichen. Glauben Sie, dass unsere heutige globale Gesellschaft ohne Einsatz von Geld funktionieren könnte? Diskutieren Sie dies am Beispiel einer Millionenstadt!

### MÄRKTE UND PREISBILDUNG

5.
  - a. Beschreiben Sie einen Nachfrage- bzw. Angebotsüberhang und stellen Sie deren Entstehung dar.
  - b. Erläutern sie mögliche Folgen für die Preisentwicklung.
6. Erklären Sie folgende Marktsituationen:
  - a. Verkauf von Zeitungen am Kiosk in einer Großstadt
  - b. Nur zwei Buchhandlungen in einer Stadt
  - c. Studienreise in die Mongolei
7. „Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis“ lautet die Kernaussage der Volkswirtschaftslehre zur Beschreibung einer freien Marktwirtschaft.
  - a. Erläutern Sie, was genau ein Markt ist.
  - b. Erklären Sie, wovon Angebot und Nachfrage abhängen.
  - c. Erklären Sie, wann ein Marktgleichgewicht bzw. ein Gleichgewichtspreis vorliegt.



## Erwartungshorizont/Korrekturhilfe zur Klausur „Grundlagen wirtschaftlichen Handelns“

Name: \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe 1 – 4:</b>		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
1			
a)	nennt Funktionen des Geldes.	3	
b)	erklärt eine Funktion.	3	
2	erklärt Arbeitsteilung.	5	
3	zählt grundlegende Merkmale von Arbeitsteilung auf.		
a)	erklärt Schritte des Naturaltausches.	5	
b)	erklärt Schritte des Tausches mit Geld.	5	
4	entwickelt aufgrund eigener Argumente eine differenzierte Beurteilung.	7	
<i>Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 1 – 4:</i>		28	

<b>Aufgabe 5 – 8:</b>		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
5			
a)	beschreibt Angebots- und Nachfrageüberhand, sowie deren Entstehung.	7	
b)	erläutert mögliche Folgen.	4	
6	erklärt Marktsituationen.	6	
7			
a)	erklärt, was ein Markt ist und nennt Beispiele.	4	
b)	beschreibt Hintergründe der Angebots- und Nachfragesituation.	4	
c)	beschreibt, wann ein Gleichgewicht vorliegt.	4	
8	begründet Fallbeispiele	6	
<i>Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 5 – 8:</i>		35	

<b>Aufgabe 9 – 12:</b>		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
9	zählt einige Ursachen von inflationärem Geschehen auf.	6	
10	erklärt Begriff extreme Inflation und erläutert Begriff an einem historischen Beispiel	8	
11	diskutiert verschiedene Auswirkungen von Inflation auf Geldfunktionen.	8	
12	führt Argumente an, ob es Inflationsgewinnler und -verlierer gibt und schildert Auswirkungen für unterschiedlichen Schichten und Personen (Arbeitnehmer/ Arbeitgeber/ Staat usw.)	10	
<i>Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 9 - 12:</i>		32	

<b>Darstellungsleistung</b>		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Schülerin/der Schüler ...			
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		1	
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		1	
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		0,5	
drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		0,5	
formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex.		1	
schreibt sprachlich richtig.		1	
<i>Summe Darstellungsleistung</i>		5	

Gesamtleistung: \_\_\_\_\_ von 100 Punkten

Note: \_\_\_\_\_



<p><b>Titel:</b></p>	<p><b>Grundlagen wirtschaftlichen Handelns – Das private Unternehmen, Produktion und Wirtschaftskreislauf</b></p>
<p><b>Reihe:</b></p>	<p><i>Ausführliche Klausur mit Musterlösung, Erwartungshorizont und Korrekturformular</i></p>
<p><b>Bestellnummer:</b></p>	<p>60824</p>
<p><b>Kurzvorstellung:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese ausgefeilte Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Unterricht Politik/Sozialwissenschaften der Oberstufe befasst sich mit den Grundlagen und Grundbegriffen des Wirtschaftens und des wirtschaftlichen Handelns in den Bereichen Privatunternehmen, Produktion und Wirtschaftskreislauf. Sie orientiert sich an den allgemeinen Kompetenzerwartungen der Qualifikationsphase für die zentralen Abiturprüfungen.</li> <li>• Präsentiert werden die Aufgabenstellung, sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</li> <li>• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</li> </ul>
<p><b>Inhaltsübersicht:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit</li> <li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li> <li>• Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur</li> <li>• Benotungsformular zur schnellen und gerechten Bewertung</li> <li>• Quellen</li> </ul>

7. In einer Volkswirtschaft findet ein ständiger Austausch zwischen Unternehmen, privaten Haushalten, dem Staat und dem Ausland statt. Diese Darstellungsform der volkswirtschaftlichen Zusammenhänge nennt man Wirtschaftskreislauf.
- Beschreiben Sie in wenigen Sätzen das Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufs.
  - Erklären Sie die Rolle des Staates im erweiterten Wirtschaftskreislauf.

### MARKTFORMEN

8. Geben Sie den Begriff für die Marktform an! Setzen Sie den richtigen Begriff in die folgende Tabelle ein!

Beschreibung	Marktform
Ein Anbieter, viele Nachfrager	
Wenige Anbieter, viele Nachfrager	
Viele Anbieter, viele Nachfrager	

9. Ordnen Sie den folgenden Situationen jeweils die Marktform zu, die das Marktgeschehen am besten wiedergibt.
- Ein Pharmakonzern bietet als einziges Unternehmen ein Krebsmedikament an, das sehr viele Patienten benötigen.
  - Apfelsaft wird von vielen Mostereien produziert und von vielen Konsumenten getrunken.
  - Die Supermarktketten Rewe, Edeka und Metro bieten Bio-Ziegenkäse an, der von vielen Konsumenten gegessen wird.
10. Erklären Sie das Angebots- und Preisverhalten eines Monopolisten!
11. Die Wettbewerbshüter des Bundeskartellamtes achten darauf, dass sich in keiner Branche ein Monopol entwickelt. In einer ganzen Reihe von Branchen gibt es in Deutschland dennoch seit vielen Jahren stabile Monopole, die meistens in Staatshand sind. Nennen Sie einige Branchen und begründen Sie, warum diese Monopole zugelassen werden.
12. Stellen Sie sich folgendes Szenario vor:

Wegen des Höhenflugs der Rohstoffpreise sind die Preise für einen Liter Superbenzin in die Höhe geschossen. Nachdem der Mineralölkonzern BP die Marke von 1,50 Euro ins Visier genommen hat, haben die anderen Konzerne nachgezogen und die Preise auf 1,60 Euro gesetzt. Der Bundesumweltminister fordert daraufhin, der Preistreiberei ein Ende zu setzen und staatliche Obergrenzen für die Spritpreise festzulegen.

Diskutieren Sie die Forderung, Preissteigerungen durch einen staatlich gegebenen Höchstpreis zu begrenzen!

Bewertungsschlüssel:		Notenanteil
Inhaltlich	Aufgabe 1 – 4	20 %
	Aufgabe 5 – 7	30 %
	Aufgabe 8 – 12	45 %
Formal	Darstellungsleistung	5 %


**Erwartungshorizont/Korrekturhilfe zur Klausur „Grundlagen wirtschaftlichen Handelns“**

Name: \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe 1 – 4:</b> Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
1	benennt die drei einzelnen Merkmale der Unternehmen.	4,5	
2	gibt Unterschiede zwischen Personen- und Kapitalgesellschaft wieder.	3,0	
3	erklärt differenziert Grundsätze von Vertragsfreiheit und Privateigentum.	6	
4	entwickelt die Vorteile der Rechtsform GmbH.	6,5	
<i>Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 1 – 4:</i>		20	

<b>Aufgabe 5 – 7:</b> Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
5			
a)	nennt die drei wesentlichen Produktionsfaktoren.	3	
b)	erklärt den Begriff „Produktionsfaktoren“.	4	
c)	erläutert differenziert den Produktionsfaktor „Kapital“.	5	
6	Beschreibt Funktion eines Unternehmens anhand eines Fallbeispiels	5	
7			
a)	beschreibt mit wenigen Sätzen den einfachen Wirtschaftskreislauf.	5	
b)	erklärt die tragende Rolle des Staates im erweiterten Wirtschaftskreislauf.	8	
<i>Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 5 – 7:</i>		30	

<b>Aufgabe 8 - 12:</b> Der Schüler / die Schülerin ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
8	setzt die richtigen Begriffe in der Tabelle ein.	6	
9	ordnet die Marktformen richtig zu.	6	
10	erklärt kohärent das Verhalten von Monopolisten.	8	
11	benennt staatliche Monopole; entwickelt Argumente für Monopolstellung.	10	
12	kann Kenntnisse zu Marktformen auf Debatte um Höchstpreise übertragen; erarbeitet eigene Schlussfolgerung.	15	
<i>Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 8 - 12:</i>		45	

<b>Darstellungsleistung</b> Die Schülerin/der Schüler ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		1	
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		1,5	
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		0,5	
formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex.		1	
schreibt sprachlich richtig.		1	
<i>Summe Darstellungsleistung</i>		5	

**Gesamtleistung:** \_\_\_\_\_ von 100 Punkten      **Note:** \_\_\_\_\_



Titel:	<b>Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland – Wirtschaftspolitik in Deutschland</b>
Reihe:	<i>Ausführliche Klausur mit Musterlösung, Erwartungshorizont / Korrekturformular</i>
Bestellnummer:	60825
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese ausgefeilte Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Unterricht Politik/Sozialwissenschaften der Oberstufe befasst sich mit den Grundlagen und Grundbegriffen von Marktwirtschaft und Planwirtschaft. Sie orientiert sich an den allgemeinen Kompetenzerwartungen der Qualifikationsphase für die zentralen Abiturprüfungen.</li><li>• Präsentiert werden die Aufgabenstellung, sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</li><li>• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</li></ul>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klausur</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur</li><li>• Benotungsformular zur schnellen und gerechten Bewertung</li><li>• Quellen</li></ul>



## Klausur zum Thema „Soziale Marktwirtschaft“

**Thematische Schwerpunkte:** Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft, die Bundesrepublik Deutschland als Sozialstaat

**Anforderungen:** I, II und III (Basis: Darstellungsbegriff der EPA-Operatorenlist)

- Anforderungsbereich I: Reproduktion (zähle auf, beschreibe, benenne ...)
- Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer (analysiere, charakterisiere, erkläre, erläutere ...)
- Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung (begründe, beurteile, bewerte, überprüfe ...)

**Bearbeitungsdauer:** 90 Minuten

**Punkte:** 100

### WIRTSCHAFTSPOLITIK IN DER SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT

1. In der sozialen Marktwirtschaft greift der Staat mit Mitteln der Wirtschaftspolitik in den Wirtschaftsprozess ein.
  - a. Führen Sie Gründe dafür an.
  - b. Wer ist in der Bundesrepublik Deutschland Träger der Wirtschaftspolitik? Kreuzen Sie an, wer dazu zählt.
    - ( ) Parlamente
    - ( ) Universitäten
    - ( ) Gewerkschaften
    - ( ) Politische Parteien
    - ( ) Deutsche Bank
    - ( ) Fußballvereine
    - ( ) Der Bundespräsident
2. Das Stabilitätsgesetz (StabG) von 1967 formuliert die verschiedenen Ziele der deutschen Wirtschaftspolitik.
  - a. Erklären Sie, worum es in dem Gesetz geht.
  - b. Welche der folgenden konkreten Ziele der Wirtschaftspolitik sind im StabG festgeschrieben? Kreuzen Sie an.

Behauptung	richtig	falsch
Ein jährliches Wirtschaftswachstum von 10 Prozent		
Eine Arbeitslosenquote von höchstens 4 Prozent.		
Eine jährliche Inflationsrate von höchstens 2 Prozent.		



## Erwartungshorizont/Korrekturhilfe zur Klausur „Soziale Marktwirtschaft“

Name: \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe 1 – 4:</b>		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
1			
a)	nennt Gründe für Staatsintervention.	5	
b)	zählt Träger der Wirtschaftspolitik auf.	2	
2			
a)	fasst Inhalt zusammen.	2,5	
b)	kreuzt richtige/ falsche Antworten an.	1,5	
c)	kennt die Bedeutung des Begriffes „Magie“.	5	
3	ordnet Begriffe logisch ein.	5	
4	begründet Vorrangigkeit von Zielsetzungen in Deutschland.	10	
<i>Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 1 – 4:</i>		31	

<b>Aufgabe 5 – 11:</b>		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
5	zählt Kernmerkmale soziale Marktwirtschaft auf. benennt einschlägige Artikel des GG.	2,5 2,5	
6	erklärt Begriff soziale Sicherung. erläutert Begriff soziale Gerechtigkeit.	5 5	
7	zeigt Maßnahmen staatlicher Sozialpolitik auf.	5	
8			
a)	benennt Zweige des sozialen Netzes.	2	
b)	nennt Beispiele aus dem jeweiligen Leistungskatalog.	2	
c)	beschreibt Finanzierungsstruktur gesetzlicher Sozialversicherungen.	5	
9	erläutert die Fallbeispiele.	10	
10	führt Gründe für Kostenexplosion an. zeigt Allgemeinverständnis für gesellschaftliche Entwicklungen.	10	
11	entwickelt eigene Argumente zum Verhältnis Demografie und Zukunft des Sozialstaates.	10	
<i>Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 7 - 11:</i>		64	

<b>Darstellungsleistung</b>		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Schülerin/der Schüler ...			
	strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.	1	
	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.	1	
	belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.	0,5	
	drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.	0,5	
	formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex.	1	
	schreibt sprachlich richtig.	1	
<i>Summe Darstellungsleistung</i>		5	

**Gesamtleistung:** \_\_\_\_\_ von 100 Punkten      **Note:** \_\_\_\_\_



Titel:	<b>Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland – Kernmerkmale und Probleme von Marktwirtschaft und Planwirtschaft</b>
Reihe:	<i>Ausführliche Klausur mit Musterlösung, Erwartungshorizont und Korrekturformular</i>
Bestellnummer:	60827
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese ausgefeilte Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Unterricht Politik/Sozialwissenschaften der Oberstufe befasst sich mit den Grundlagen und Grundbegriffen von Marktwirtschaft und Planwirtschaft in den Bereichen Marktwirtschaft und Planwirtschaft. Sie orientiert sich an den allgemeinen Kompetenzerwartungen der Qualifikationsphase für die zentralen Abiturprüfungen.</li><li>• Präsentiert werden die Aufgabenstellung, sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</li><li>• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</li></ul>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur</li><li>• Benotungsformular zur schnellen und gerechten Bewertung</li><li>• Quellen</li></ul>

**BESCHÄFTIGUNG UND SOZIALPOLITIK****8. Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit stellt eine vorrangige Aufgabe der Arbeitsmarktpolitik dar. Benennen Sie fünf Maßnahmen.**

Zum Beispiel:

- Programme der Bundesagentur für Arbeit zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen in das Berufsleben, z.B. durch Umschulungen und Fortbildungen,
- Berufsberatung, Arbeitsvermittlung,
- Lohnkostenzuschüsse,
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen,
- Förderung von Unternehmensgründungen durch Arbeitslose.

**9. Ordnen Sie den folgenden Sachverhalten jeweils die konkrete Form der Arbeitslosigkeit zu, die hier vorliegt.**

- Anton wurde gekündigt, er kann aber seinen neuen Job erst in zwei Monaten antreten. (*Friktionelle Arbeitslosigkeit*: besteht beim Übergang von einer Arbeitsstelle zur nächsten, ist normalerweise nur von kurzer Dauer)
- Lukas kann seine Tätigkeit als Bauarbeiter während der Wintermonate nicht ausüben. Er ist in dieser Zeit arbeitslos. Zum Frühling wird er wieder von seinem Arbeitgeber eingestellt. (*Saisonale Arbeitslosigkeit*: ist bedingt durch den Jahreszeitenverlauf)
- Herbert war früher als Fließbandarbeiter tätig. Durch den technologischen Fortschritt (Computer, Roboter) wurde seine Tätigkeit „wegrationalisiert“. (*Strukturelle Arbeitslosigkeit*: Untergliederung in regionale-, sektorale und institutionelle Arbeitslosigkeit).

**10. Beurteilen Sie: Welche Form der Arbeitslosigkeit ist Ihrer Meinung nach besonders schlimm für die Betroffenen?**

Friktionelle und saisonale Arbeitslosigkeit hat wegen ihrer kurzen Dauer nicht so gravierende Folgen für die Betroffenen, die für die Übergangszeit oft Arbeitslosengeld von der Bundesagentur für Arbeit erhalten. Dagegen stellt die strukturelle Arbeitslosigkeit sowohl die Volkswirtschaft als auch die betroffenen Menschen vor große Schwierigkeiten. Strukturelle Arbeitslosigkeit ist – wie der Name bereits sagt – Folge des Strukturwandels (z.B. technologischer Wandel, Entwertung von Bildungsabschlüssen) und daher eine so genannten „Sockelarbeitslosigkeit“, die nur schwer korrigierbar ist. Für die arbeitslos gewordenen bedeutet diese Form der Arbeitslosigkeit, dass sie zumeist über viele Jahre bereits arbeitslos und auf Hartz IV angewiesen sind, aber kaum Chancen haben, wieder in den Arbeitsmarkt zu kommen.

**11. Deutschland wird in den kommenden Jahrzehnten einen dramatischen Rückgang der Bevölkerung erleben und gleichzeitig weiter stark altern. Welche Konsequenzen wird dies Ihrer Meinung nach für den Arbeitsmarkt haben?**

Fraglich ist, ob auf der Phase hoher (struktureller) Arbeitslosigkeit nun das Zeitalter des Arbeitskräftemangels folgen wird. Es kann als sicher gelten, dass die Arbeitslosigkeit im Zuge des demografischen Wandels in den nächsten Jahrzehnten wohl zurückgehen wird. Dieser Trend wird aber nicht für alle Tätigkeiten gleichermaßen gelten. Insbesondere im Bereich der gering qualifizierten Arbeit wird es auch zukünftig schwierig sein, genügend wettbewerbsfähige Arbeitsplätze für diese Personengruppe zu schaffen.



## Erwartungshorizont/Korrekturhilfe zur Klausur „Soziale Marktwirtschaft“

Name: \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe 1 – 3:</b>		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
1			
a)	benennt wichtige Unterscheidungsmerkmale.	8	
b)	kann den Begriff erklären.	6	
2	definiert Grundfreiheiten.	7,5	
3	kann mit seinem Hintergrundwissen erkennen, dass das GG eine offene Wirtschaftsordnung vorsieht.	2,5	
<i>Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 1 – 3:</i>		24	

<b>Aufgabe 4 – 7:</b>		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
4	erläutert Verlauf eines Konjunkturzyklus; benennt Auswirkungen.	8 4	
5			
a)	nennt Kennzeichen einer Depression.	2	
b)	erläutert den Zusammenhang zwischen Depression und Deflation; erläutert Gefahren einer Depression.	5 5	
6	nennt grundlegende Maßnahmen.	5	
7	formuliert Zusammenhänge der konjunkturellen Entwicklung	6	
<i>Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 4 - 7:</i>		35	

<b>Aufgabe 8– 11:</b>		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
8	benennt Maßnahmen.	5	
9	ordnet Sachverhalte zu.	9	
10	beurteilt Folgen der Arbeitslosigkeit für Betroffene.	10	
11	beurteilt Konsequenzen von demografischen Wandel für Arbeitsmarkt.	12	
<i>Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 8 - 11:</i>		36	

<b>Darstellungsleistung</b>		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Die Schülerin/der Schüler ...			
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		1	
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		1,5	
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		0,5	
formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex.		1	
schreibt sprachlich richtig.		1	
<i>Summe Darstellungsleistung</i>		5	

**Gesamtleistung:** \_\_\_\_\_ von 100 Punkten      **Note:** \_\_\_\_\_



Titel:	<b>Fachbegriffe zum Themenkomplex Ökologie, Wachstum, Zielkonflikte, Wohlstand und Wohlfahrt</b>
Reihe:	<i>Ausführliche Klausur mit Musterlösung, Erwartungshorizont und Korrekturformular</i>
Bestellnummer:	8664
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese ausgefeilte Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Unterricht Politik/Sozialwissenschaften der Oberstufe befasst sich mit wirtschaftlichen Grundbegriffen, die zum Standardvokabular des sozialwissenschaftlichen Fachunterrichtes gehören. Abgefragt werden Begriffe aus dem Themenkomplex „Ökologie, Wachstum - Zielkonflikte, Wohlstand, Wohlfahrt“ ab. Die Aufgaben orientieren sich an den allgemeinen Kompetenzerwartungen der Qualifikationsphase für die zentralen Abiturprüfungen.</li><li>• Präsentiert werden die Aufgabenstellung, sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</li><li>• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</li></ul>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klausur</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Musterlösung zum Einsatz als mögliche Klausur</li><li>• Erwartungshorizont zur schnellen und gerechten Bewertung</li></ul>

## Musterlösung

### UMWELTPOLITIK

#### 1. Erklären Sie, was man unter dem Begriff „Ökologie“ versteht.

Der Begriff „Ökologie“ bezeichnet die Lehre von den Beziehungen zwischen den Lebewesen und der Natur und analysiert, was diese Beziehungen stören kann und wovon sie beeinflusst werden.

#### 2. Ordnen Sie ein: Stimmen folgende Aussagen oder nicht. richtig falsch

Externe Effekte sind Auswirkungen einer wirtschaftlichen Tätigkeit, die von den Verursachern getragen werden. ( ) (X)

Der Preis für Sachgüter und Dienstleistungen wird steigen, wenn der Staat eine Energiesteuer erhebt. (X) ( )

Wohlfahrt bedeutet, über möglichst viele und hochwertige Güter verfügen zu können. ( ) (X)

Externe Effekte sind immer negativ! ( ) (X)

Reine Kollektivgüter zeichnen sich durch Nicht-Ausschließbarkeit und Nicht-Rivalität aus! (X) ( )

#### 3. Erklären Sie, was Umweltgüter sind.

Umweltgüter sind Güter, die dem Menschen von der Umwelt zur Verfügung gestellt werden. Hierzu zählen beispielsweise die Sonne, die Atmosphäre, die Berge, die Seen, die Flüsse, die Tiere und die Pflanzen.

Viele Umweltgüter (Luft, Atmosphäre, Sonne usw.) können unentgeltlich genutzt werden und es ist in vielen Fällen nicht möglich, ihren Konsum zu beschränken.

Aufgrund dieser Tatsachen kann es passieren, dass wir nicht sparsam mit diesen Umweltgütern umgehen, da man für sie ja auch nicht bezahlen muss. So entsteht die Illusion, dass diese Güter unbegrenzt verfügbar seien.

#### 4. Zum Schutze der Natur ergreift der Staat Maßnahmen. Ziel der Umweltpolitik muss es sein, der Natur einen Preis zu geben, so dass mit ihr sparsam umgegangen und ihre natürliche Selbstreinigung nicht überbeansprucht wird.

##### a. Erklären Sie, wodurch sich die beiden Gruppen von Maßnahmen unterscheiden.

Die erste Gruppe ist durch Gesetze und Richtlinien geregelt, die zweite richtet sich an den Verursacher. Man unterrichtet diesen über die Gefahren oder zieht eine Abgabe ein.

##### b. Nennen Sie Instrumente für die beiden Gruppen.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Vorschriften<br/>(Auflagen für Produktionsprozesse)</li> <li>• Emissionsgrenzwerte</li> <li>• Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)</li> </ul> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lenkungsabgaben</li> <li>• Konsumenteninformation</li> <li>• Gefahreninformation</li> <li>• Ausbildung, Beratung</li> </ul> |
|--|--|--|



## Erwartungshorizont/Korrekturhilfe zur Klausur „Ökologie Wachstum“

Name: \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe 1 – 5:</b>		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
1	erklärt den Begriff Ökologie.	4	
2	ordnet die Aussagen richtig ein.	7,5	
3	erklärt den Begriff Umweltgüter.	4	
4			
a)	unterscheidet Gruppen nach Maßnahmen.	4	
b)	benennt Instrumente der Gruppen.	7	
c)	gewichtet die Gruppen.	4	
d)	nennt drei Beispiele.	4,5	
5)	erläutert Unterschied zwischen einer pauschalen Abfallgebühr und der Kehrichtsackabgabe.	5	
<i>Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 1 – 5:</i>		40	

<b>Aufgabe 6 – 11:</b>		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
6			
a)	nennt positive Einflüsse	4	
b)	nennt negative Einflüsse	4	
7	erörtert mögliche Konflikte	8	
8	entwickelt eigene Vorschläge	12	
9	erläutern Dilemma der externen Kosten	6	
10	erläutert das Verbraucherprinzip	6	
11	problematisiert Energiesteuer und deren Zweck	15	
<i>Summe inhaltliche Leistung Aufgabe 6 – 11:</i>		55	

<b>Darstellungsleistung</b>		max. Punkte	erreichte Punkte
Die Schülerin/der Schüler ...			
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		1	
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		1	
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		0,5	
drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		0,5	
formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex.		1	
schreibt sprachlich richtig.		1	
<i>Summe Darstellungsleistung</i>		5	

Gesamtleistung: \_\_\_\_\_ von 100 Punkten

Note: \_\_\_\_\_





Titel:	<b>Demokratie und Staatsverschuldung</b>
Reihe:	<i>Ausführliche Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont</i>
Bestellnummer:	58122
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese ausgefeilte Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Unterricht Politik/Sozialwissenschaften der Oberstufe thematisiert die allgemeinen Ursachen von Staatsverschuldung und die europäische Reaktion auf die Schuldenkrise. Ausgehend von einem kontroversen Artikel sollen die Schülerinnen und Schüler eigene argumentative Positionen zum Thema entwickeln. Die Aufgaben orientieren sich an den allgemeinen Kompetenzerwartungen der Qualifikationsphase für die zentralen Abiturprüfungen.</li><li>• Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</li><li>• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</li></ul>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klassenarbeit</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur</li><li>• Benotungsformular zur schnellen und gerechten Bewertung</li><li>• Alternatives Bewertungsraster</li><li>• Quellen</li></ul>

## Textgrundlage

### **M1: SERGE HALIMI: WIR BRAUCHEN DEN MOND (AUSZUG LE MONDE DIPLOMATIQUE, 8.7.2011)**

(...) Es ging gar nicht darum, die Wirtschafts- und Finanzkrise zu beenden, sondern deren vollsaftige Früchte zu ernten: Die Krise macht es möglich, im öffentlichen Dienst hunderttausende Stellen zu streichen (in Griechenland werden neun von zehn Stellen, die durch Pensionierung frei werden, nicht wieder besetzt) und die Gehälter wie die Urlaubstage zu kürzen, ganze Wirtschaftsbereiche an Privatinvestoren zu verscherbeln, das Arbeitsrecht auszuhöhlen, die indirekten (also die am wenigsten egalitären) Steuern anzuheben, öffentliche Dienstleistungen zu verteuern, den privaten Anteil an den Gesundheitskosten zu erhöhen.

Kurzum: ein Rezept, von dem die Ideologen der reinen Lehre nur träumen konnten. Die Krise als Paradies für Marktliberale. In normalen Zeiten hätten sie für die minimalsten dieser Maßnahmen einen harten Kampf mit ungewissem Ausgang führen müssen. Jetzt kriegen sie alles auf einmal. Warum sollten sie sich ein Ende des Tunnels herbeiwünschen, wenn sie das Gefühl haben, dass sie auf der Autobahn ins gelobte Land fahren?

#### ***Die Wissenden kassieren, die Dummen bluten***

Krugman erklärt auch, warum die Interessen dieser Kapitalbesitzer so großes politisches Gewicht haben: "Dies ist nicht nur die Klasse, die viel Geld für Wahlkampagnen spendet, sie hat auch persönlichen Zugang zu den maßgeblichen Politikern – von denen dann viele, wenn sie aus der Politik ausscheiden, in die Wirtschaft wechseln." In der europäischen Diskussion um die Finanznöte Griechenlands erklärte die österreichische Finanzministerin Maria Fekter einmal keck: "Man kann nicht die Banken die Profite einstreichen und die Steuerzahler die Verluste schultern lassen." Eine ziemlich naive Ansicht: Nur 48 Stunden später hatten sich die "Interessen der Kapitalbesitzer" in der EU wieder auf voller Linie durchgesetzt.

#### ***Zwischen neoliberaler Rosskur und Staatspleite***

Jetzt arbeitet die "Troika" (EU-Kommission, EZB und IWF) mit Zwang, Erpressung und Ultimaten. Wenn ausgeblutete Staaten, die ihre Banken zu großzügig unterstützt haben, um Kredite ersuchen, damit sie über die Runden kommen, stellt die Troika sie vor die Wahl zwischen neoliberaler Rosskur und Staatspleite. EU-Mitgliedstaaten, die vor nicht allzu langer Zeit die Diktatoren Salazar und Franco und die griechischen Obristen abgeschüttelt haben, finden sich in den Rang von Protektoraten zurückgestuft, die aus Brüssel, Frankfurt und Washington regiert werden. Hauptsache, die Interessen des Finanzsektors werden gewahrt.



## Klausur: Demokratie und Staatsverschuldung

Name: \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe 1:</b> Beschreiben Sie allgemein die Ursachen der Staatsverschuldung. Der Schüler / die Schülerin erwähnt....		Max. Punkte	Erreichte Punkte
1	Das Verhältnis Einnahmen/Ausgaben	5	
2	Den demografischen Wandel	5	
3	Kreditblasen	5	
4	Hohe Zinszahlungen	5	
5	Hohe laufende Ausgaben (soziale Kosten, Wirtschaftsförderung etc.)	5	
<b>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:</b>		25	

<b>Aufgabe 2:</b> Nach Aussage des Textes (M1) ist die EU-Krise ein „Paradies für Marktliberale“. Erklären Sie diese Aussage mit Bezug auf den Text und äußern Sie Ihre eigene Meinung dazu. Die Beschreibung der Schülerin/ des Schülers beinhaltet ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
6	Kapitalbesitzer profitieren von Lohnkürzungen und anderen Sparmaßnahmen	8	
7	Einfluss von Kapitalbesitzern auf die Politik	8	
8	Lösungsvorschläge aus dem Text	6	
9	Eine begründete eigene Meinung	8	
10	Argumente auf Grundlage von im Unterricht erworbenem wirtschaftlichem Hintergrundwissen auf angemessenem Niveau	10	
<b>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2a:</b>		40	

<b>Aufgabe 3: Entwickeln einige Argumente für die Eindämmung von Staatsausgaben einerseits und für eine weitere Staatsverschuldung andererseits auf.</b> Der Schüler / die Schülerin erwähnt...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
11	Einschränkung der Ausgaben: Nachhaltigkeit/Vermeidung eines Staatsbankrotts	6	
12	Einschränkung der Ausgaben: Vermeidung von Strafen durch die EU und von Ausschluss aus der EU	6	
13	Weitere Verschuldung: eigene Wirtschaft wird unterstützt	6	
14	Weitere Verschuldung: Leistungen des Staates, vor allem im sozialen Bereich, werden nicht eingeschränkt	6	
15	Weitere Argumente für oder gegen neue Staatsverschuldung	6	
<b>Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:</b>		30	

<b>Darstellungsleistung</b> Die Schülerin/der Schüler ...		Max. Punkte	Erreichte Punkte
Strukturiert den Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau auf die Aufgabenstellung		1	
Belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u.a.)		1	
Formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		1	
Drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		1	
Schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Syntax, Orthografie, Zeichensetzung) und stilistisch sicher		1	
<b>Summe Darstellungsleistung</b>		5	

**Gesamtleistung:** \_\_\_\_\_ von 100 Punkten      **Note:** \_\_\_\_\_



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausuren im Paket: Wirtschaft und Handel*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

